

14. Juli 1865.

N^o 159.

14. Lipca 1865.

(1359) **Kundmachung.**

Nr. 6759. Bei der am 1ten Juli d. J. stattgehabten 421ten und 422ten Verlosung der alten Staatsschuld sind die Serien 275 und 276 gezogen worden.

Die Serie 275 enthält Obligationen der ungarischen Hofkammer im ursprünglichen Zinsfuß von 5%, und zwar: Nr. 5484 mit einem Zehntel der Kapitalsumme und Nr. 9501 bis einschließig 11193 mit der ganzen Kapitalsumme, im Gesamtkapitalbetrage von 990.448 fl. ³/₈ kr.

Die Serie 276 enthält gleichfalls Obligationen der ungarischen Hofkammer im ursprünglichen Zinsfuß von 5% von Nr. 11194 bis einschließig Nr. 12334 und von Nr. 1 bis einschließig Nr. 619 von dem Anlehen in Konventions-Münze und Silbergeräthen v. J. 1809 und 1810 lit. a, im Gesamtkapitalbetrage von 989.462 fl. 52 kr.

Diese Obligationen werden auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und in 5% auf österr. Währung lautende Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.

Lemberg, am 8. Juli 1865.

Obwieszczenie. (3)

Nr. 6759. Dnia 1. lipca b. r. odbyło się 421. i 422. losowanie dawnego długu państwa i wyciągnięto serye 275 i 276.

Serya 275 zawiera obligacye węgierskiej kamery nadwornej o pierwiastkowej stopie procentowej 5 proc., a mianowicie Nr. 5484 z jedną dziesiątą częścią sumy kapitału i Nr. 9501 do Nr. 11.193 włącznie z całkowitą sumą kapitału, ogółem w sumie 990.448 złr. ³/₈ kr.

Serya 276 zawiera podobnie obligacye węgierskiej kamery nadwornej o pierwiastkowej stopie procentowej 5 pre. od N. 11.194 do Nr. 12.334 włącznie, i od Nr. 1 do Nr. 619 włącznie z pożyczki w monecie konwencyjnej i naczyniach srebrnych z roku 1809 i 1810 lit. a., ogółem w sumie 989.462 zł. 52 kr.

Te obligacye będą do pierwiastkowej stopy procentowej podwyższone i na 5 pre. na walutę austryacką opiewające obligacye długu państwa zamienione.

Z Prezydium c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 8. lipca 1865.

(1316) **G d i e t.** (3)

Nr. 2276. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Lubaczow wird hiemit öffentlich kundgemacht, daß Ester Fraenkel, Universalerbin des Osias Majeran aus Lubaczow, unterm 29ten November 1864 Zahl 2276 hiergerichts ein Gesuch um die Amortisirungs-Beranlassung der Kompromiß-Verschreibung vom 27. April 1845 und des Kompromißspruches vom 30ten April 1845 überreicht hat, über welches mit diesgerichtlichen Beschlusse vom 31. Dezember 1864 Z. 2276 zur Vernehmung der aus diesen Urkunden haftenden Erben des Grafen Karl Pawłowski, namentlich: 1. der Frau Witta Bernstein; 2. des Herrn Peter Wawrzecki; 3. des Herrn Johann Zzulka; 4. des Herrn Abraham Berger; 5. des Herrn Kaspar Jawornicki; 6. der liegenden Erbmasse nach Maria Müller; 7. der liegenden Erbmasse nach Julianna Radecka; 8. der Frau Anna Kossowicz; 9. der Frau Theresia Ossowska; 10. des Herrn Josef Chrzaszczynski; 11. der liegenden Erbmasse nach Maria Szmidowicz; 12. der Fr. Agnes Kowalska; 13. der Fr. Barbara Szmidowicz; 14. der Frau Victoria Sosnowska; 15. der Frau Thekla Lipowiczowa; 16. des Herrn Anton Szmidowicz die Tagfahrt auf den 9ten August 1865 Früh 10 Uhr hiergerichts festgesetzt und die nachstehenden abwesenden dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben des Paul Grafen Pawłowski, als: Kasper Jawornicki, Anna Kossowicz, Theresia Ossowska, Thekla Lipowicz, Josef Chrzaszczynski, Agnes Kowalska, Victoria Sosnowska und Anton Szmidowicz, der Herr Michael Rudkowski aus Lubaczow zum Kurator ad actum bestellt und derselbe zur obigen Tagfahrt vorgeladen wurde. Die genannten abwesenden Erben werden demnach aufgefordert, am obigen Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder dem Gerichte einen anderen Vertreter bekannt zu geben, oder dem für sie bestellten Kurator rechtzeitig die allfälligen Behelfe mitzutheilen, widrigens dieselben die aus ihrer Verabstimmung denselben etwa erwachsenden Nachtheil sich selbst werden zuschreiben haben.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Lubaczow, am 31. Dezember 1864.

(1348) **Konkurs-Ausschreibung.** (3)

Nr. 854. Bei dem Lemberger k. k. Landesgerichte ist eine Gerichtsadjunktenstelle mit dem Jahresgehälte von 630 fl. österr. Währ. eventuel mit 525 fl. öst. Währ. erlediget.

Bewerber um diese Stelle haben ihre nach den in den §§. 16, 19 und 22 des Allerhöchsten Patentes vom 3. Mai 1853 Nr. 81 R. G. Bl. enthaltenen Bestimmungen verfaßten Gesuche binnen 4 Wochen von der dritten Einschaltung in die Wiener Zeitung gerechnet beim Präsidium des Lemberger k. k. Landesgerichtes einzubringen.

Uebrigens haben die disponiblen l. f. Beamten, die sich um diese Stelle bewerben sollten, nachzuweisen, in welcher Eigenschaft, mit welchen Bezügen und von welchem Zeitpunkte angefangen sie in den Stand der Verfügbareit versetzt worden sind, endlich bei welcher Kasse sie ihre Disponibilitätsbezüge genießen.

Vom k. k. Landesgerichtspräsidium.

Lemberg, am 7. Juli 1865.

(1350) **Kundmachung.** (3)

Nr. 5826. Zur Verpachtung der städtischen Gefälle der Stadt Zbaraz im Wege der öffentlichen Versteigerung werden die Lizitationsverhandlungen in der Kommunkanzlei zu Zbaraz an folgenden Tagfahrten stattfinden:

1. Am 24. Juli 1865 die Verpachtung des 100% Gemeindefußschlages von geistigen Getränken, Flüssigkeiten, für die Zeit vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1866, mit dem Fiskalpreise von 4669 fl. öst. W. für die oberwähnte Pachtperiode von 14 Monaten.

2. Am 25. Juli 1865 um 9 Uhr Vormittags die Verpachtung des 35% Gemeindefußschlages vom Bier, wobei bemerkt wird, daß der Zuschlag vom Cimer Bier ohne Unterschied der Gradhaltigkeit mit 22 kr. öst. W. einzubeben ist.

Für die Zeitperiode vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1866 mit dem Fiskalpreise von 481 fl. 2 kr. öst. W.

3. Am 25. Juli 1865 um 3 Uhr Nachmittags die Verpachtung des Maß-, Wag- und Wachspreßgefäß für die Zeitperiode vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1868 mit dem Fiskalpreise von 226 fl. 60 kr. für ein Jahr.

Das Wadium beträgt 10% des Fiskalpreises.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 30. Juni 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 5826. W celu wydzierzawienia dochodów miejskich miasta Zbaraza odbęda się publiczne licytacye w biurze urzędu powiatowego w Zbarazu:

1. dnia 24. lipca 1865 licytacya 100proc. dodatku gminnego od wszelkich napojów wódeczanych na czas od 1. listopada 1865 aż do ostatniego grudnia 1866, z ceną fiskalną rocznych 4669 zł. wal. austryackiej.

2. dnia 25. lipca 1865 o 9. godzinie zrana licytacya 35proc. dodatku gminnego od piwa z tą uwagą, że od każdego wiadra piwa bez różnicy jakości 22 kr. w. a. odbierane będą na czas od 1. listopada 1865 do ostatniego grudnia 1866, z ceną fiskalną 481 zł. 2 kr. w. a.

3. dnia 25. lipca 1865 o 3. godzinie popołudniu licytacya dochodu z miary, wagi i prasy miodowej na czas od 1. listopada 1865 do końca grudnia 1868, z ceną fiskalną 226 zł. 60 kr. w. a. za jeden rok.

Wadium wynosi 10 proc. ceny wywołanej.

Od c. k. urzędu obwodowego.

Tarnopol, dnia 30. czerwca 1865.

(1360) **G d i e t.** (3)

Nr. 34134. Vom dem Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekanntem Alexander Grzymala Jazwiński mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen denselben mit dem hiergerichtlichen Bescheide ddo. 5. Juli 1865 Z. 34134 auf Grund eines von ihm akzeptirten Wechsels de dato Lemberg den 28. Jänner 1862 eine Zahlungsaufgabe über 1000 fl. zu Gunsten des Süßmann Pfau erlassen wurde.

Da der Wohnort des Alexander Grzymala Jazwiński unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Czemyński mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Pfeiffer auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 5. Juli 1865.

(1341) Kundmachung. (1)

Nr. 13910. Vom k. k. Przemysler Kreisgerichte wird bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung der vom Johann Strzelecki wider Fr. Karoline Łazyńska und den verstorbenen Felix Łazyński erliegenden auf $\frac{2}{7}$, $\frac{3}{7}$ und $\frac{1}{63}$ Theilen dem im Sanoker Kreise gelegenen Güter Krzywe ut Dom. 134. pag. 114. n. 34. on. und Dom. 312. pag. 93. n. 50. on. intabulirten Summe pr. 550 Duk. holl. f. R. G. die öffentliche Feilbiethung dieser der Karoline Łazyńska und den Erben des verstorbenen Felix Łazyński ut Dom. 70. pag. 458. n. 8. und 9. haer., Dom. 312. pag. 90. n. 10., 11., 12. und 15. haer. gehörigen Theile mit Ausnahme des Grundentlastungskapitals von diesen Theilen der Güter bei diesem k. k. Kreisgerichte in drei Terminen, und zwar: am 21. August 1865, am 11. September 1865 und am 23. Oktober 1865 jedesmal um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden wird.

Zum Ausrufsprufe wird der Schätzungswert dieser Theile der Güter pr. 18670 fl. $\frac{3}{4}$ fr. öst. W. angenommen.

In diesen drei Terminen werden die oberrühnten Theile der Güter Krzywe unter dem Schätzungswert nicht verkauft.

Jeder Kauflustige ist gehalten ¹⁰ des Ausrufsprufes, d. i. in runder Summe den Betrag von 1800 fl. öst. W. als Badium zu Händen der Lizitationskommission im Baren, oder in Pfandbriefen der galiz. Kredit-Anstalt, oder in Grundentlastungs-Obligazionen nach dem letzten Kurse der Lemberger Zeitung jedoch nie über den Nennwert derselben zu erlegen.

Der Schätzungskauf, Tabularerkauf und die übrigen Feilbiethungsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Sollten aber die oben erwähnten Theile der Güter Krzywe in keinem der erwähnten drei Termine um den Schätzungswert oder über denselben nicht veräußert werden, so wird zur Festsetzung der erleichternden Bedingungen der Termin auf den 23. Oktober 1865 bestimmt, zu welchem alle Interessirten mit dem vorgeladen werden, daß die nicht erscheinenden Gläubiger der Mehrheit der Stimmen der Erscheinenden beigezählt werden.

Von dieser Feilbiethung wird Herr Johann Strzelecki, Frau Karoline Łazyńska, dann die Erben des verstorbenen Felix Łazyński und die Hypothekengläubiger der oben erwähnten Theile der Güter Krzywe, namentlich Frau Xavera Kopestyńska, die legende Waise des Thomas Łazyński zu Händen des Kurators Landesadvokaten Dr. Jabłonowski, Frau Maria Gräfin Siekierzyńska geborene Łazyńska zu Händen ihres Kurators Hrn. Apolinar Stokowski, Frau Antonina Pisulka geborene Łazyńska, dem Leben und Wohnorte nach unbekannt, oder im Falle ihres Ablebens, ihre dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben durch Edikte und durch den in der Person des Landesadvokaten Herrn Dr. Sermak mit Substituierung des Herrn Landesadvokaten Dr. Reger bestellten Kurator, Frau Maria Laskowska geb. Solaniewicz, dem Leben und Wohnorte nach unbekannt, und im Falle ihres Ablebens ihre dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben durch Edikte und durch den in der Person des Advokaten Dr. Sermak mit Substituierung des Advokaten Dr. Reger bestellten Kurator, die dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben der Rosa Neumanowska gebor. Łazyńska, so wie der dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Nicolaus Łazyński oder seine dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben durch den schon bestellten Kurator Hrn. Landesadvokaten Dr. Hoborski in Tarnow, die k. k. Finanzprokuratur Namens des h. Alerars, so wie des Konvents der Karmeliten in Jaslo und Lemberg, und der Kamedulen in Zagorze, zuletzt die dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erazm Salaniewicz, Erben des Gregor Łazyński, Damian Niesiołowski, Karl Łazyński, Borkowski, Theresa und Pelagia Baczyńska, Alexander und Eva Łazyńska, Karl Sobolewski, Balbina Łazyńska geb. Niedzwiedzka, Thaddaus Prek, oder im Falle ihres Ablebens, ihre dem Namen, Leben und dem Wohnorte nach unbekanntem Erben, so wie alle diejenigen Gläubiger und interessirten Personen, denen der gegenwärtige Lizitationsbescheid aus was immer für einem Grunde entweder gar nicht, oder nicht vor dem Lizitationstermine zugestellt werden konnte, dann diejenigen, welche nach dem am 22. September 1864 auf den zu veräußernden Theilen der Güter Krzywe ein Pfandrecht oder ein Eigenthumsrecht erworben haben, durch Edikte und durch den in der Person des Advokaten Dr. Kozłowski mit Substituierung des Herrn Landesadvokaten Dr. Zezulka bestellten Kurator verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Przemysl, am 1. März 1865.

Obwieszczenie.

Nro. 13910. Ces. król. sąd obwodowy Przemyski czyni wiadomo, iż w celu zaspokojenia sumy 550 dukatów hol. z. p. n. p. Janowi Strzeleckiemu należnej przeciw p. Karolinie Łazyńskiej i s. p. Felixowi Łazyńskiemu wywalczonej, na $\frac{2}{7}$ częściach, $\frac{3}{7}$ częściach i $\frac{1}{63}$ części dóbr Krzywego, w obwodzie Sanockim położonych, w księg. włas. 134, str. 114 l. 34 częz. i księg. włas. 312 str. 93 l. 50 ciężających zahypotekowanej, przedsięwziętą będzie publiczna licytacja tychże części dóbr, wielmż. Karolinie Łazyńskiej i spadkobiercom s. p. Felixa Łazyńskiego wedle dom. 70 pag. 458 n. 8 i 9 haer., dom. 312 pag. 90 n. 10, 11, 12. i 15 haer. własnych, z wyłączeniem wynagrodzenia za zpisane daniny i powinności poddańcze za te części dóbr przekazanego przy tutejszym c. k. sądzie obwodowym w trzech terminach, a to 21. sierpnia 1865, 11. września 1865 i 23. października 1865 zawsze o godzinie 10tej przed południem.

Za cenę wywołania stanowi się wartość tychże części dóbr w sumie 18670 złr. $\frac{3}{4}$ kr. w. a. aktem szacunkowym wyprowadzona, i przy tych to trzech terminach wyz wymienione części dóbr Krzywego niżej ceny szacunkowej sprzedane nie będą.

Każdy chęć kupienia mający obowiązany będzie, jedną dziesiątą część sumy szacunkowej w okrągłej sumie 1800 złr. w. a. jako zakład do rak komissji licytacyjnej w gotowiznie, lub w listach zastawnych galicyjskiego towarzystwa kredytowego, albo też narzeczcie w obligacyach indemnizacyjnych podług kursu ostatniego w Gazecie Lwowskiej wyrażonego, nigdy zaś wyżej wartości imiennej tychże, przy każdym terminie licytacyjnym obliczyć się mającego złożyć.

Każdy chęć kupienia mający może akt szacunkowy, inwentarz ekonomiczny i wyciąg tabularny sprzedać się mających części dóbr w tutejszej registraturze przejrzeć.

Na wypadek, gdyby części dóbr Krzywego przy żadnym z wyżej wyrażonych trzech terminów przynajmniej za cenę szacunkową lub powyżej sprzedane nie zostały, wyznacza się termin do ułożenia warunków ułatwiających sprzedaż na dzień 23. października 1865 i do onegoż wszystkie strony interesowane z tem ostrzeżeniem niniejszem się zawyza, że wierzyciele nie przytomni większości głosów wierzycieli przytomnych doliczeni będą.

O dozwolonej tej sprzedaży zawiadamia się p. Jana Strzeleckiego, p. Karolinie Łazyńskiej, dalej spadkobierców s. p. Felixa Łazyńskiego i wierzycieli hipotecznych powyż określonych części dóbr Krzywego, mianowicie:

1. Pani Ksawerę Kopestyńską;
2. Masę spadkową Tomasza Łazyńskiego do rak kuratora adwokata Dra. Jabłonowskiego;
3. Pani Maryę hr. Siekierzyńską urodzoną Łazyńską na ręce jej kuratora p. Apolinar Stokowskiego;
4. Pani Antoninę Pisulską urodzoną Łazyńską z życia i miejsca pobytu niewiadoma, a w razie gdyby nie żyła, jej spadkobierców z imienia, życia i miejsca pobytu nieznanych, przez edykta i kuratora w osobie p. adwokata krajowego Dra. Sermaka z substytucją p. adwokata krajowego Dra. Regera im postanowionego;

5. Pani Maryę Laskowską urodzoną Salaniewicz z życia i miejsca pobytu niewiadoma, a w razie gdyby nie żyła, jej spadkobierców z imienia, życia i miejsca pobytu nieznajomych, przez edykta i kuratora w osobie p. adwokata krajowego Dra. Sermaka z substytucją p. adwokata krajowego Dra. Regera.

6. Spadkobierców Róży z Łazyńskich Neumannowskiej z imienia, życia i miejsca pobytu nieznajomych, niemniej p. Mikołaja Łazyńskiego, również z życia i miejsca pobytu niewiadomego, lub też jego niewiadomych spadkobierców przez ustanowionego już kuratora p. adwokata krajowego Dra. Hoborskiego w Tarnowie.

7. C. k. prokuratoryę skarbu, imieniem wysokiego skarbu, tudzież imieniem konwentu OO. Karmelitów Jasielskich, Lwowskich i OO. Kamedulów w Zagorzu.

8. Pana Erazma Salaniewicza, spadkobiercy Grzegorza Łazyńskiego, Damiana Niesiołowskiego, Karola Łazyńskiego, Borkowskiego, Terese i Pelagię Baczyńskie, Alexandra i Ewę Łazyńskich, Karola Sobolewskiego, Balbinę z Niedzwiedzkich Łazyńską, Tadeusza Preka, wszystkich z życia i miejsca pobytu niewiadomych, a w razie gdyby nie żyli, ich sukcesorów z imienia, życia i miejsca pobytu niewiadomych, przez edykta i kuratora w osobie p. adwokata krajowego Dra. Kozłowskiego z substytucją p. adwokata krajowego Dra. Zezulki postanowionego.

9. Wszystkich tych wierzycieli i te osoby interesowane, którzy uchwała licytacyjnej części dóbr Krzywego pozwalająca z jakiegokolwiek bądź przyczyn albo wcale nie, lub też przed terminem licytacyjnym doręczoną nie została, jakoteż i tych, którzy po wydaniu dnia 22. września 1864 wyciągu hipotecznego dóbr Krzywego na hipotece sprzedać się mających części dóbr Krzywego, lub jakowe prawo zastawu, lub własności uzyskali, przez edykta i kuratora w osobie p. adwokata krajowego Dra. Kozłowskiego z substytucją p. adwokata krajowego Dra. Zezulki.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Przemysl, dnia 1. marca 1865.

(1349) Einberufungs-Edikt. (1)

Nr. 5988. Der im Auslande sich unbefugt aufhaltende, nach Brody zuständige militärpflichtige Jechiel Zudek wird hiemit aufgefordert, längstens binnen sechs Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitungen gerechnet, in die Heimat zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen denselben nach dem N. h. Auswanderungspatente vom 24ten März 1832 verfahren werden wird.

R. k. Kreisbehörde.

Złoczow, am 3. Juli 1865.

Edykt powołujący.

Nr. 5988. Wzywa się niniejszem bez pozwolenia za granicą przebywającego, do służby wojskowej obowiązane starozakonne Jechel Zudek z Brodów, ażeby najdalej w przeciągu sześciu miesięcy od czasu ogłoszenia tego edyktu w Gazecie urzędowej krajowej do kraju powrócił i nieprawny swój pobyt za granicą usprawiedliwił, inaczej się z nim postąpi jako z wychodzącą według przepisów najwyższego patentu z dnia 24. marca 1832.

C. k. władza obwodowa.

Złoczow, dnia 3. lipca 1865.

(1355) Kundmachung. (2)

Nro. 6705. Zur Verpachtung der Jaroslauer städtischen Branntwein-, Bier- und Meth-Propinazion sammt dem erhöhten Entgelde von der Biererzeugung und Einfuhr auf die Zeit vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1868, mit dem Fiskalpreise jährlicher 30.000 fl. öst. W., wird am 27. Juli l. J. die zweite, und falls selbe erfolglos bliebe, am 28. August l. J. in der Stadtgemeinde-Amtskanzlei zu Jaroslau die dritte Lizitazion abgehalten werden, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei allfälliger dritter Lizitazion über etwaiges Verlangen der Lizitazionslustigen diese Gefälle auch abgefordert versteigert und hintangegeben werden können, in welchem Falle für die Branntwein-Propinazion 20.000 fl., für die Bier-Propinazion 9500 fl. und für die Meth-Propinazion 500 fl. als Aukrupspreis festgestellt sind, endlich daß die Lizitazionslustigen ein 10% Vadium zu erlegen haben und die näheren Pacht-Bedingnisse beim genannten Stadtgemeinde-Amte einsehen können.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemysl, am 3. Juli 1865.

Obwieszczenie.

Nro. 6705. Celem wydzierzawienia propinacji wódki, piwa i miodu miasta Jarosławia razem z podwyższonym dodatkiem od wyrobu i przywozu piwa na czas od 1. listopada r. b. do końca grudnia roku 1868, z ceną fiskalną rocznych 30.000 złr. w. a., odbędzie się w urzędzie gminnym miasta Jarosławia dnia 27. lipca r. b. druga, a gdyby ta bezskuteczna była, dnia 28. sierpnia r. b. trzecia licytacja, do której przedsiębiorców z tem nadmienieniem się zaprasza, że przy trzeciej licytacji na ządanie licytantów te dochody także oddzielnie licytowane i wypuszczone będą, w którym razie cena wywołana od propinacji wódki na 20.000, od piwa na 9500 a od miodu na 500 złr. w. a. oznaczoną jest, nakoniec, że licytanci 10% wadium złożyć mają, a bliższe warunki wydzierzawienia w urzędzie gminnym w Jarosławiu przejrzyć mogą.

Od c. k. władzy obwodowej.

Przemysl, dnia 3. lipca 1865.

(1352) Lizitazions-Ankündigung. (2)

Nro. 7256. Im Zwecke der Verpachtung der zum Stanislauer städtischen Gute Kuhnin gehörigen Ertragsobjekte, und zwar:

1. des Propinazionsrechtes sammt dazu gehörigen Wirthshäusern, sonstigen Gebäuden und einem Keller;
2. einer Wassermühle;
3. eines Bräuhauses, und
4. einer Ziegelbrennerei auf die Zeit vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1868, wird am 31. Juli 1865 in der Stanislauer Gemeindeamtskanzlei eine öffentliche Lizitazion abgehalten werden.

Der Fiskalpreis für sämtliche obige Ertragsobjekte wird mit dem Betrage von 5201 fl. 78 kr. öst. W. angenommen, wovon der 10te Theil jeder Lizitazionslustige vor Beginn der Verhandlung als Vadium bei der Kommission zu erlegen haben wird.

Die näheren Lizitazions-Bedingungen werden vor Beginn der Verhandlung bekannt gegeben, und können auch früher in der Gemeindeamtskanzlei eingesehen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stanislau, den 6. Juli 1865.

Ogłoszenie licytacji.

Nro. 7256. W celu wydzierzawienia niektórych do Stanislawowskiej miejskiej włości Kuhnin należących prowentów, i t.

1. prawa propinacji wraz z przynależnymi karczmi, innych budynków i jedną piwnicę;
2. wodnego młyna;
3. browaru i
4. cegielni na czas od 1. listopada 1865 r. do końca grudnia 1868 r., odbędzie się dnia 31. lipca 1865 r. w kancelaryi urzędu gminnego publiczna licytacja.

Za cenę fiskalną na wszystkie powyż wspomniane prowenta przyjmuje się kwota 5201 złr. 78 cent. w. a., od której 10tą część, chcący udział brać w licytacji jako wadium przed rozpoczęciem licytacji, na ręce komisji licytacyjnej kierującej złożyć ma.

Bliższe warunki licytacji ogłoszone zostaną przed rozpoczęciem tejże i mogą pierwiej być przejrzone w kancelaryi tutejszego urzędu gminnego.

Od c. k. władzy obwodowej.

Stanislawów, dnia 6. lipca 1865.

(1353) Lizitazions-Ankündigung. (2)

Nro. 7255. Von Seite der Stanislauer k. k. Kreisbehörde wird bekannt gemacht, daß zur Verpachtung des Stanislauer städtischen Propinazionsgefälls auf die Zeit vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1868, am 28. Juli 1865 in der Stanislauer Magistrats-Kanzlei eine öffentliche Lizitazion abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt 20.200 fl. öst. W., wovon Lizitazionslustige 10% als Vadium vor Beginn der Lizitazion bei der Kommission zu erlegen haben.

Die näheren Lizitazions-Bedingnisse werden bei der Verhandlung bekannt gegeben und können auch früher in der Magistrats-Kanzlei eingesehen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stanislau, den 5. Juli 1865.

Obwieszczenie.

Nro. 7255. Z c. k. urzędu obwodowego Stanislawowa czyni się wiadomo, iż dla wydzierzawienia propinacji miejskiej od 1. listopada 1865 do ostatniego grudnia 1868 r. na dniu 28. lipca 1865 w urzędzie gminnym miasta Stanislawowa publiczna licytacja przedsięwzięta będzie.

Suma fiskalna wynosi 20.200 złr. w. a., z której kwoty 10% jako wadium u działającej komisji na wstępie złożonym być ma.

Bliższe warunki licytacji przez tę komisję ogłoszone będą i mogą też pierwiej w urzędzie gminnym być przejrzone.

Od c. k. urzędu obwodowego.

Stanislawów, dnia 5. lipca 1865.

(1351) Kundmachung. (2)

Nro. 22868. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung (Erzeugung, Zufuhr, Zerschlagelung und Schlichtung) an der Karpathen-Hauptstrasse in der 48., 49. und 50. Meile, dann der Sambor-Turkaer Strasse 1. bis 2., $\frac{1. 2. 4.}{4}$ der 3., 4. bis 6., $\frac{3. 4.}{4}$ der 7., 8., 9., $\frac{1}{4}$ der 10. Meile, Stare miasto'er Strassenbaubezirkes für das Jahr 1866 und eventuell bei günstiger Offerte auch für eine dreijährige Periode 1866, 1867 und 1868, wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das dießfällige Erforderniß besteht:

I. auf der Karpathen-Hauptstrasse in 910 Prismen im Fiskalbetrage von 1523 fl. 55 kr. öst. W.

II. auf der Sambor-Turkaer Strasse in oben angeführten Strecken:

1778 Prismen im Fiskalbetrage von 3661 " 60 $\frac{1}{2}$ " "

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadium belegten Offerten längstens bis 1. August l. J. bei der Samborer Kreisbehörde zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der hierortigen Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertbedingungen können bei der k. k. Kreisbehörde in Sambor oder dem Strassenbaubezirke in Staremiasto eingesehen werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 1. Juli 1865.

Obwieszczenie.

Nro. 22868. Dla zabezpieczenia dostawy materiału kamiennego (wyrabiania, dowozu, roztlukania i szlichtowania) na karpackim gościńcu głównym w 48., 49. i 50. mili, potem Samborsko-Turkieckim gościńcu w 1. do 2., $\frac{1. 2. 4.}{4}$ 3., 4. do 6., $\frac{3. 4.}{4}$ 1.,

8., 9., $\frac{1}{4}$ 10. mili Staromiejskiego powiatu dla budowy gościńców na rok 1866, a przy sprzyjających ofertach nawet na trzyletni peryod 1866, 1867 i 1868 r., rozpisuje się niniejszem licytacja zapomocą ofert.

Oдносне potrzeby są następujące:

I. na karpackim gościńcu głównym: 910 przyzm po cenie fiskalnej . . 1523 złr. 55 kr. w. a.

II. na Samborsko-Turkiewskim gościńcu w wyż przytoczonych rutach:

1778 przyzm w cenie fiskalnej . . 3661 " 60 $\frac{1}{2}$ " "

Mających chęć przedsiębiorców wzywa się niniejszem, ażeby swoje w 10%towe wadium opatrzone oferty najdalej do dnia 1. sierpnia b. r. wnieśli do Samborskiej c. k. władzy obwodowej.

Inne ogólne i szczególne, a mianowicie owe, tutejszem rozporządzeniem z dnia 13. czerwca 1856 do l. 23821 obwieszczone warunki ofertowe mogą być przejrzone u c. k. władzy obwodowej w Samborze, lub w powiecie dla budowy gościńców w Staremmieście.

Z c. k. gal. Namiesnictwa.

Lwów, dnia 1. lipca 1865.

(1284) E d i k t.

Nro. 3969. Abraham Prüfner recte Brüsner aus Rawa, der im Auslande sich unbefugt aufhält und der ersten Aufforderung vom 28. April 1865 Nr. 2609 nicht Folge geleistet hat, wird hiemit zum zweiten Male aufgefordert, binnen Einem Jahre seine Rückkehr in die österreichischen Staaten zu erweisen, widrigenfalls derselbe als unbefugter Auswanderer erklärt werden würde.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Zółkiew, am 22. Juni 1865.

E d y k t.

Nro. 3969. Ces. król. władza obwodowa odwołując się do edyktu z dnia 28. kwietnia r. b. l. 2609, wzywa po raz drugi Abrahama Prüfner czyli Brüsner z Rawy, mieszkającego teraz bez uprawnienia za granicą, by w ciągu jednego roku powrócił do miejsca przynależności swojej, albo udowodnił powrót swój do państwa austriackiego, ponieważ przeciw niemu jako nieuprawnionemu emigrantowi według patentu emigracyjnego z dnia 24. marca 1832 dalsze postępowanie przeprowadzonym być musiało.

Zółkiew, dnia 22. czerwca 1865.

(1340) Kundmachung. (1)

Nro. 2530. Von Seiten des Dolinaer k. k. Bezirksamtes als Gericht wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß über freiwilliges Einschreiten der Hrn. Josef und Vinzenz Matecki nachstehende, den Bittstellern gehörige, in der Gemarkung der Stadt Dolina Stryjer Kreises, Dolinaer Bezirks, in Galizien liegenden Grundstücke in der Dolinaer k. k. Bezirksamts-Kanzlei am 21. August, und falls dieser Termin fruchtlos verliere, am 24. Oktober 1865, und falls beide Termine erfolglos ablaufen, am 18. Juli und 12. September 1866 jedesmal um 9 Uhr Früh, im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbiethenden verkauft werden, und zwar:

1. Das Grundstück czorna oder dolha Hora genannt.

Diese Grundstrecke enthält 30 Joch, liegt nahe an der Stadt, nahe an der Kaiserstrasse nächst der von Dolina in die Karpathen-Gegend von Ungarn führenden Privatstrasse. Ein Drittel davon ist bereits ein Ackerfeld, der Rest ein Wiesenfeld und junger Birkenwald, Gemeinde-Hutweide liegt in unbedeutender Entfernung davon. Dasselbe läßt sich unbeschadet der sonst bequemen Bewirthschaftung eines jeden Theiles in drei Sektionen, jede pr. 10 Joch abtheilen.

2. Ein Grundkomplex von 75 Joch, getheilt in 5 Sektionen, jede pr. 15 Joch in der Vorstadt Dombrowa.

3. Ein Grundkomplex von ungefähr 142 Joch in 10 Sektionen abgetheilt, ebenfalls in der Vorstadt Dombrowa.

Beide unter 2 und 3 gedachte Grundstrecken sind von der Stadt Dolina $\frac{3}{4}$ Meile entfernt, bestehen aus einst Acker- und Wiesenfeld, und aus einem Laubwalde verschiedener Holzgattung, verschiedenen Jahrbestandes, sind von Bächen umgeben und theilweise durchschnitten, liegen in der Nähe von der Dolinaer Gemeinde-Hutweide und in der Nähe von der Kameralwaldung.

Die Feilbiethung geschieht unter nachstehenden Bedingungen.

Alle diese Grundkomplexe werden entweder im Ganzen oder nach Umständen sektionenweise feilgeboten.

Als Ausrufspreis wird bei der Grundstrecke czorna oder dolha Hora der Betrag von 3360 fl. K. M., bei sektionenweiser Ausbiethung derselben aber, für die erste gegen Westen liegende, und für die zweite darauf zu folgende Sektion der Betrag zu 1170 fl. K. M., für die dritte der Betrag von 1020 fl. K. M. angenommen.

Bei den Sektionen der Grundstrecke von Dombrowa wird nachstehender Ausrufspreis festgesetzt:

a)	bei der 11. Sekz. von 13 Joch 797	□ Kfst. der Betrag à	892 fl. 7 fr.
b)	" " 12. " " 13 " "	" " " "	à 892 " "
c)	" " 13. " " 13 " 390	" " " "	à 900 " 40 "
d)	" " 14. " " 13 " 1036	" " " "	à 930 " 10 "
e)	" " 15. " " 14 " 331	" " " "	à 961 " 10 "
f)	" " 16. " " 14 " 473 $\frac{1}{2}$	" " " "	à 972 " 30 "
g)	" " 17. " " 14 " 740 $\frac{3}{4}$	" " " "	à 991 " 35 "
h)	" " 18. " " 14 " 1569 $\frac{3}{4}$	" " " "	à 1034 " 43 "
i)	" " 19. " " 14 " 1595	" " " "	à 1026 " 57 "
k)	" " 20. " " 14 " 1582	" " " "	à 1022 " "
l)	" " 21. " " " " " " " "	" " " "	à 982 " 54 "
m)	" " 22. " " " " " " " "	" " " "	à 984 " 3 "
n)	" " 23. " " " " " " " "	" " " "	à 980 " 33 "
o)	" " 24. " " " " " " " "	" " " "	à 981 " "
p)	" " 25. " " " " " " " "	Sammt Objtgarten à 985 fl. 18 fr. } und Gebäuden à 656 " 52 " }	à 1652 " 10 "

Alle diese Beträge sind im Kurse klingender Münze Silbers nach österreichischer Währung zu zahlen.

Die übrigen Lizitations-Bedingnisse können vor dem Lizitationsstermine und am Tage der Lizitation in der Dolinaer bezirksgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Es werden auch schriftliche Anbothe bis zum Schluß der mündlichen Verhandlung angenommen.

Diese Offerten müssen wohl versiegelt, mit dem Badium versehen und der Anboth muß nicht nur mit Ziffern, sondern auch mit Buchstaben ausgedrückt sein und des Offerenten Erklärung enthalten, daß ihm die Lizitations-Bedingungen bekannt sind, und daß er sich denselben unbedingt unterziehe. Nach dem Schluß der mündlichen Verhandlung werden die Offerten geöffnet, und wenn eine Offerte auf einen gleichen Anboth, wie er bei der mündlichen Feilbiethung von einem oder dem andern Lizitanten gemacht wurde, lautet, so wird dem bei der mündlichen Lizitation gemachten Anbothe der Vorzug gegeben. Lauten mehrere schriftliche Anbothe auf einen gleichen, den mündlichen Anboth übersteigenden Betrag, so entscheidet unter ihnen das Loos.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Dolina, am 12. Februar 1863.

(1347) О Б В Ё Ц Е Н Ь Е. (1)

Ч. 81-М. Въ смыслѣ уставовъ императорскаго общества галицко-русской Матицы (§. 33.) отъдается $\frac{6}{18}$, $\frac{7}{19}$ и $\frac{8}{20}$ го Юліа т. г. къ народномъ Домѣ общаго собранія, на которае члены общества и дѣлгн пособители народнаго просвѣщенія оучтиво запрашиваютъ.

Отъ Бюджла общества галицко-русской Матицы.

28 Юліа

Львовъ, дна 10. Юліа 1865.

(1363) Kundmachung. (1)

Nr. 4359. Das k. k. Bezirksamt in Sambor bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß zur Tilgung der auf dem Johann Przedrze-

mirskischen Gutsantheile in der Gemeinde Kulczyce lastenden Steuer rückstände der genannte Gutsantheil auf sechs nach einander folgende Jahre, vom 1. September 1865 angefangen, im öffentlichen Lizitationswege verpachtet werden wird.

Den Gegenstand der Verpachtung bilden:

- die Propinazion;
- das Erträgniß von 78 Joch 1189 $\frac{1}{6}$ Klafter Acker;
- 19 Joch 1458 $\frac{2}{6}$ Klafter Wiesen;
- 4 Joch 1240 Klafter Gärten.

Der Ausrufspreis beträgt 467 fl. und das 10%tige Badium 46 fl. 70 fr.

Diese Lizitation wird beim k. k. Bezirksamte in Sambor in drei Terminen, d. i. am 20. und 27. Juli, dann am 3. August 1865 vorgenommen, wobei die näheren Bedingungen bekannt gegeben werden.

Sambor, am 5. Juli 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 4359. C. k. urząd powiatowy Samborski podaje niniejszem do powszechnej wiadomości, iż w celu pokrycia zaległości podatkowych i innych należności, na części p. Jana Przedzremirskiego w Kulczycach położonej ciężących, wymieniona część przez publiczną licytację w terminach na dniu 20. i 27. lipca i 3. sierpnia 1865 począwszy, wydzierzawioną będzie.

Przedmioty wydzierzawienia są:

- Propinacya;
- Przychód z 78 morgów 1189 $\frac{1}{6}$ sążni roli;
- z 19 " 1458 $\frac{2}{6}$ " łak;
- z 4 " 1240 " ogrodu.

Cena wywołania wynosi 467 zł., wadium zaś 46 zł. 70 kr.

Blizsze szczegóły przy licytacji ogłoszone będą.

Sambor, dnia 5. lipca 1865.

(1368) Kundmachung. (1)

Nr. 2090. In Szczawnica ist heute ein k. k. Telegraphenamt für die Dauer der laufenden Badesaison mit beschränkten Tagdienst für den allgemeinen Verkehr eröffnet worden.

Vom k. k. Telegraphen-Inspektorate.

Lemberg, am 12. Juli 1865.

(1344) E d y k t. (1)

Nro. 12031. Ces. król. sąd obwodowy Stanisławowski uwiadamia niniejszem z miejsca pobytu niewiadomego p. Eugeniusza hr. Koziobrodzkiego, iż przeciw niemu na prozbę Herscha Hirsch z dnia 3. lipca 1865 do l. 12031 nakaz zapłaty wexlowej sumy 2000 zlr. w. a. pod dniem dzisiejszym wydany i ustanowionemu kuratorowi w osobie p. adwokata Skwarczyńskiego z zastępstwem p. adwokata Maciejowskiego, doręczony został.

Stanisławów, dnia 5. lipca 1865.

(1358) E d y k t. (1)

Nr. 12028. C. k. sąd obwodowy Stanisławowski uwiadamia niniejszym edyktem z miejsca pobytu niwiadomego Ludwika Szawłowskiego, iż przeciw niemu pod dniem dzisiejszym do l. 12028 nakaz płatniczy wexlowej sumy 450 zł. wal. a. z p. n. na rzecz Bruche Jonas wydany i ustanowionemu dla nieobecnego kuratorowi w osobie p. adwokata Maciejowskiego z zastępstwem p. adwokata Skwarczyńskiego doręczony został.

Stanisławów, dnia 5. lipca 1865.

(1345) E d i k t. (3)

Nro. 5121. Von dem k. k. Kreisgerichte wird der Hr. Breindel Rokach mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen dieselbe über Ansuchen des Mechel Beer Ostersetzer unterm Heutigen z. J. 5121 die Zahlungsauslage über die Wechselsumme pr. 100 Silber-Rubeln f. R. G. erlassen wurde.

Da der Wohnort der Hr. Breindel Rokach unbekannt ist, so wird derselben der Hr. Landes-Advokat Dr. Wertesiewicz mit Substituierung des Hrn. Landes-Advokaten Dr. Schrenzel auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte als Handelsgerichte.

Złoczow, den 28. Juni 1865.

(1346) Ankündigung. (3)

Nr. 461. Zur Sicherstellung des Bedarfes an Schreib- und sonstigen Kanzlei-Materialien für das Tarnopoler k. k. Kreisgericht im Jahre 1866 wird bei dem Präsidium dieses Gerichtes am 14. August l. J. und zur Sicherstellung des Buchenscheiter-Brennholzes für die Kanzleien und Kerker desselben Gerichtes am 21. August l. J. jedesmal Nachmittags 4 Uhr eine mündliche Lizitation abgehalten werden.

Das Badium für den ersten Gegenstand beträgt 100 fl. — für den letzteren 150 fl. öst. W.

Auch werden bis zum Abschluß der mündlichen Verhandlung gehörig ausgestellte, markirte und mit dem angebotenen Badium versehene schriftliche Anbote angenommen werden.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Tarnopol, am 6. Juli 1865.

(1324) **E d i k t.** (2)

Nro. 7466. Vom k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte für die Stadt Lemberg und deren Vorstädte wird hiemit kundgemacht, daß sowohl im Depositenamte des ehemaligen Zivil-Magistrates, als auch beim hierortigen k. k. Steuer- als Depositenamte nachstehende Privatschuldscheine und andere Urkunden über 32 Jahre aufbewahrt erliegen, deren Eigenthümer sich bisher nicht angemeldet haben.

I. In der Masse des Dominik Andreola:

1. Schuldschein der Eheleute Giacinto und Magdalena Biazon vom 20. April 1821 über 300 Dukaten.

2. Quittung der Sofie Strassburg vom 27. Februar 1798 über 514 fl. 42 kr. für ein Zuckerbäckergewölbe unter der Firma Johann Jacob Savet et Comp.

3. Gesellschaftsvertrag vom 1. Mai 1798 zwischen Dominik Andreola, Daniel Castelmus und der Witwe des Johann Jacob Savet, bezüglich eines Zuckerbäckergewölbes.

II. In der Masse der Rypsina Balsamo:

1. Schuldschein der Rosalia Salis vom 1. Februar 1823 über 246 fl. 24 kr. R. M.

III. In der Masse des Josef La Croix:

1. Wechsel des Gregor Jakobowicz vom 1. September 1792 über 100 Dukaten.

IV. In der Masse des Franz Düll:

1. Urtheil des Lemberger Magistrates vom 9. Juni 1827 Zahl 6455 in Sachen des Franz Düll wider Johann Weissgerber pto. 5000 fl.

2. Urtheil des Appellationsgerichtes vom 9. Jänner 1828 Zahl 17131 (Intimat vom 17. Jänner 1828 Z. 569) in derselben Angelegenheit.

3. Gesuch vom 13. März 1828 Zahl 4833 in derselben Angelegenheit.

4. Bescheid des Lemberger Magistrates vom 30. Jänner 1829 Z. 63, bezüglich Intabulirung obiger Summe.

V. In der Masse des Peter und Alexander Dietl:

1. Schuldschein des Josef und Carolina Tepli vom 8. November 1830 über 218 fl. R. M.

2. Urtheil des Lemberger Magistrats vom 1. Juni 1833 Zahl 19045 in Sachen des Josef Kern wider Josef und Theresia Meisser pto. 93 fl. R. M.

VI. In der Masse nach Wilhelm Dressler:

1. Schuldschein der Eheleute Karl und Anna Zachhalm vom 10. Oktober 1827 über 900 fl. R. M.

VII. In der Masse des Franz Dietl:

1. Erklärung des Ludwig Schneider vom 15. September 1828, bezüglich der Tabular-Vorrechtsabtretung der dom. 26 pag. 278 n. 7 on. hypothekirten Summe 2000 fl. R. M. für die von Johann Weigel aus dem Depositenamte zu hebenden Summen 221 fl. 56 kr. R. M. und 175 fl. 50 kr. W. W.

VIII. In der Masse der Kinder der Rosalia de Flechner 1ter Ehe Eperle, 2ter Ehe Dillinger:

1. Schuldschein der Clara Lodyńska vom 6. März 1822 über 665 fl. 26¹⁸/₂₄ kr. W. W.

IX. In der Masse des Johann Hecht:

1. Schuldschein des Valentin Szaniawski vom 18. April 1794 über 77 fl. 15 kr. W. W.

2. Schuldschein des Thadeus Górski vom 14. September 1798 über 36 fl. W. W.

3. Desgleichen des D. Rozul vom 24. Dezember 1802 über 50 fl. W. W.

4. Desgleichen der Sabina Dupant vom 17. Mai 1806 über 150 fl. W. W.

5. Bestätigung der Julianna Hampel, über erhaltene Preziosen im Werthe von 3524 fl. vom 1. Dezember 1809.

6. Schuldschein des Josef Padowski vom 6. November 1796 über 400 fl. W. W.

7. Quittung des Michael Swiátkiewicz vom 16. Jänner 1810 über 5500 fl. als Pachtzins der Bäder in Lubień.

8. Wechsel des Albin Bielski vom 5. November 1797 über 30 Dukaten.

9. Schuldschein des Vinzenz Malinowski vom 11. November 1798 über 100 fl. W. W.

10. Desgleichen des Johann Honesch vom 1. September 1805 über 50 fl. W. W.

11. Desgleichen des D. Wierzchowski vom 14. April 1795 über 12 Dukaten.

12. Vertrag zwischen Johann Hecht und Helene Ludwike Pauli vom 26. Oktober 1809 bezüglich der Bäder in Lubień.

13. Quittung des Julian Duniewicz vom 7. Februar 1810 über 700 fl. W. W. für verkauftes Holz.

X. In der Masse des Wolf Lichtenheim:

1. Schuldschein des Isak Aron Meisels vom 20. Oktober 1817 über 4384 fl. 15¹/₂ kr. W. W.

XI. In der Masse der Leopolda Lackowa:

1. Schuldschein der Josefa Paduch vom 20. August 1817 über 1071 fl. 27 kr. W. W. und 1 Dukaten.

2. Desgleichen des Paul und Agnes Tatarowicz vom 9. Mai 1822 über 2338 fl. W. W.

XII. In der Masse des Adalbert Labowicz:

1. Schuldschein des Jacob Studziński vom 31. Mai 1812 über 250 fl. W. W.

XIII. In der Masse der Stanislaus und Barbara Nawrockie:

1. Schuldschein der Josefa Paduch vom 17. Oktober 1817 über 755 fl. W. W.

XIV. In der Masse des Nusim Neuwald:

1. Interimsquittung des F. Strohbach vom 10. August 1800 über 12 fl.

2. Zwei Stück Blanquete mit hebräischer Unterschrift.

3. Schuldschein des Josef Skupiński vom 19. Juli 1799 über 120 fl. poln.

4. Schuldschein des Gregor Sołomkiewicz vom 16. November 1800 über 166 fl. poln.

5. Schuldschein des Theodor und Marianna Sołomkiewicz vom 3. August 1800 über 144 fl. poln.

6. Schuldschein des Johann und Ewa Kamiński vom 2. Oktober 1800 über 20 fl. poln.

7. Schuldschein des Jankiel und Feige Selzer vom 8. August 1800 über 200 fl. poln.

8. Schuldschein des Eli und Blima Feige Selzer vom 24. November 1800 über 92 fl. poln.

9. Zwei Urkunden mit hebräischer Schrift geschrieben.

XV. In der Masse der Viktoria Randrath:

1. Abschrift aus den Lubliner Akten eines Schuldscheines des Stanislaus Zachaczewski vom 9. Mai 1806 über 824 fl. poln.

2. Versicherungsurkunde des H. Lewicki ohne Datum über 400 fl. poln.

3. Schuldschein der Justine Kocowska vom 10. Dezember 1807 über 100 fl. poln.

4. Desgleichen des Maximilian und Marianna Tresliński vom 20. Mai 1817 über 6 Dukaten.

5. Desgleichen der Carolina Zarzycka ohne Datum über 350 fl. W. W.

XVI. In der Masse des Franz Romansdorfer:

1. Schuldschein des Hyazint Kluszewski vom 30. März 1802 über 7000 fl. sammt Landtafel-Auszug.

2. Desgleichen des Johann Urbanski vom 3. April 1802 über 750 fl. sammt Grundbuchs-Auszug.

3. Desgleichen des Ignatz und Hedwig Koliński vom 8. Juli 1802 über 284 fl. 36 kr. sammt Grundbuchs-Auszug.

XVII. In der Masse nach Noach Rosenstrauch:

1. Kauf- und Verkaufsvertrag zwischen Joel Nuchim und Moses Rosenstrauch, dann Ester Rosenstrauch und den Eheleuten Georg Adalbert z. N. und Theresie Matuszewskie vom 1. November 1830 bezüglich des Hauses sub Nr. 687¹/₂.

XVIII. In der Masse der unbekanntenen Eigenthümer.

1. Versicherungsurkunde der Ewa de Jasiński Kulikowa vom 6. Jänner 1821 über 40 fl. W. W. auf der Realität Nr. 82 in Zamarstynow.

XIX. In der Masse des Johann Zeidler:

1. Schuldschein der Theresia Zeidler vereh. Ihimin vom 26. Oktober 1799 über 450 fl.

2. Desgleichen des Franz und Antonia Wenzel vom 25. September 1797 über 1200 fl. Rheinisch.

3. Kauf- und Verkaufsvertrag zwischen Mathias Weich und als Vormund der Johann Zeidler'scher Pupillen und Theresia Ihimin vom 4. Jänner 1806 bezüglich des Hauses sub Nr. 46 Stadt.

Die unbekanntenen Eigenthümer der oberwähnten Urkunden werden demnach im Grunde Hofdekretes vom 28. Jänner 1840 Z. 446 aufgefordert, binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen wegen Erhebung derselben unter Nachweisung ihrer Ansprüche sich hiergerichts zu melden, widrigens nach verstrichener Ediktfrist diese Urkunden aus dem Deposite erhoben und ohne weitere Haftung an die hiergerichtliche Registratur übergeben werden würden.

Lemberg, am 22. Juni 1865.

(1364) **Obwieszezenie.** (2)

Nro. 9284. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie niniejszem wiadomo czyni, iż w sprawie Ignacego, Michaliny, Emilii Teodorowiczów i Wojciecha Przybyłowskiego przeciw Markusowi Neubauerowi o ściągnięcie sumy 200 złr. m. k. z. p. n., publiczna licytacja realności pod nr. kons. 86²/₄ w Stanisławowie położonej, przez p. Wojciecha Przybyłowskiego w drodze licytacji sądowej nabytej, na koszt i niebezpieczeństwo tegoż p. Wojciecha Przybyłowskiego jako niedotrzymującego warunków licytacji na dniu 10go sierpnia 1865 o godzinie 10tej z rana przedsięwzięta będzie.

Realność ta i niżej ceny szacunkowej, to jest sumy 1233 złr. 95 cent. w. a., za jakakolwiek cenę sprzedaną będzie.

Jako wadyum ustanawia się kwota 50 złr. w. a.

Dalsze warunki licytacji, akt szacunkowy i ekstrakt tabularny tej realności w tutejszej registraturze przejrzeć można.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

W Stanisławowie, dnia 26. czerwca 1865.

(1357) **E d y k t.** (2)

Nro. 12030. C. k. sąd obwodowy Stanisławowski uwiadamia niniejszym edyktem z miejsca pobytu niewiadomego p. Eugeniusza hr. Koziobrodzkiego, iż przeciw niemu na prozbę Herscha Hirsch z dnia 3. lipca 1865 do l. 12030 nakaz płatniczy wexlowej sumy 2000 złr. w. a. pod dniem dzisiejszym wydany i takowy kuratorowi dla nieobecnego ustanowionemu w osobie p. adw. Skwarczyńskiego z zastępstwem p. adw. Maciejowskiego, doręczony został.

Stanisławowie, dnia 5. lipca 1865.

(1362) Kundmachung. (2)

Nr. 34653. Zur Sicherstellung der Konservations- u. Bauverordnungen auf der Delatiner Hauptstrasse im Nadwornaer Strassenbaubezirke für das Jahr 1865 wird hiemit die Offerten-Verhandlung ausgeschrieben.

Die sicherzustellenden Bauverordnungen sind, und zwar:

In der Jablonicer Wegmeisterschaft:		fl.	fr.
Umbau der Brücke Nr. 88	im Fiskalpreise von	68	73 ¹ / ₂
" " " Nr. 94	"	109	62
Reparatur der Brücke Nr. 97	"	42	30 ¹ / ₂
Strassendammbherstellung	"	12	14
Reparatur der Brücke Nr. 101	"	88	51 ¹ / ₂
" " " Nr. 102	"	19	72 ¹ / ₂
" " " Nr. 105	"	51	16 ¹ / ₂
" " " Nr. 106	"	8	09
" " " Nr. 109	"	116	78
" " " Nr. 119	"	26	29
" des Kanals Nr. 152	"	78	01 ¹ / ₂
" der Brücke Nr. 169	"	29	51 ¹ / ₂
" " " Nr. 170	"	92	63
" " " Nr. 171	"	22	56
" " " Nr. 174	"	31	16
" " " Nr. 175	"	76	32
Strassendammbherstellung	"	22	38 ¹ / ₂
907 ² / ₆ Kurrent-Klafter Strassengeländer nebst zugehörigen Kopf- und Mittelsäulen	im Fiskalpreise von	785	59 ¹ / ₂
Zusammen		1681	54 ¹ / ₂

In der Mikuliczyner Wegmeisterschaft:

im Fiskalpreise von		39	94
Umbau der Brücke Nr. 40		64	22 ¹ / ₂
" " " Nr. 48		189	77
Neubau der " " Nr. 62		25	13
Uferschutzwehre am Prut-Flusse		367	79 ¹ / ₂
Herstellung des Kanals Nr. 67		103	80
Reparatur der Brücke Nr. 79			
Zusammen		790	66

In der Doraer Wegmeisterschaft:

im Fiskalpreise von		2577	07
Umbau der Brücke Nr. 19 ¹ / ₁₇		331	63
Neubau der Brücke Nr. 28		556	49
Strassendammbherstellung			
65 Kurrent-Klafter Strassengeländer nebst zugehörigen Kopf- und Mittelsäulen	im Fiskalpreise von	67	05
Wasserschutzwerte	"	41	47 ¹ / ₂
Zusammen		3573	71 ¹ / ₂

Demnach im Ganzen obangegebene Herstellungen mit der Fiskalkostensumme von 6045 92 österr. Währ.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der hierortigen Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 allgemein kundgemachten Offertsbedingungen, können bei der k. k. Kreisbehörde in Stanislaw oder dem k. k. Strassenbaubezirke in Nadworna eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit aufgefordert, ihre mit einem 10% Badium belegten, entweder auf sämtliche ausgebotenen, oder auch bloss auf die in einer von den obangegebenen drei Wegmeisterschaften nothwendigen Herstellungen lautenden, jedoch das Unternehmungssubjekt gehörig und genau bezeichnenden Offerten längstens bis 21. Juli 1865 bei der genannten k. k. Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Anbote und nicht vorschriftsmässig ausgefertigte Offerten werden nicht berücksichtigt.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 7. Juli 1865.

Obwieszechenie.

Nr. 54653. Dla zabezpieczenia potrzeb konserwacyjnych do budowli na Delatynskim gościńcu głównym w Nadwornickim powiecie dla budowy gościńców na rok 1865 rozpisuje się niniejszem licytacja za pomocą ofert.

Potrzeby zabezpieczyć się mające, są następujące:

W Jablonowskim wegmistrzostwie:		zł.	kr.
Przebudowanie mostu nr. 88	w cenie fiskalnej	68	73 ¹ / ₂
" " " nr. 94	"	109	62
Naprawa mostu nr. 97	"	42	30 ¹ / ₂
Przywrócenie wodociągów gościńcowych	"	12	14
Naprawa mostu nr. 101	"	88	51 ¹ / ₂
" " " nr. 102	"	19	72 ¹ / ₂
" " " nr. 105	"	51	16 ¹ / ₂
" " " nr. 106	"	8	09
" " " nr. 109	"	116	78
" " " nr. 119	"	26	29
" kanału nr. 152	"	78	01 ¹ / ₂
" mostu nr. 169	"	29	51 ¹ / ₂
" " " nr. 170	"	92	63
" " " nr. 171	"	22	56
" " " nr. 174	"	31	16
" " " nr. 175	"	76	52

Przywrócenie wodociągów gościńcowych w cenie fiskalnej 22 38¹/₂
907²/₆ miern. sążni poręczy gościńcowych wraz z przynależnymi słupkami średnimi i łącznymi w cenie fiskalnej 785 59¹/₂

Razem 1681 54¹/₂

W Mikuliczyńskim wegmistrzostwie:

w cenie fiskalnej		39	94
Przebudowanie mostu nr. 40		64	22 ¹ / ₂
" " " nr. 48		189	77
Wybudowanie mostu nr. 62	"	25	13
Zastawy koło brzegów rzeki Prutu	"	367	79 ¹ / ₂
Przywrócenie kanału nr. 67	"	103	80
Naprawa mostu nr. 79	"		
Razem		790	66

W Dorzecim wegmistrzostwie:

w cenie fiskalnej		2577	07
Przebudowanie mostu nr. 19 ¹ / ₁₇		331	63
Wybudowanie mostu nr. 28	"	556	49
Przywrócenie wodociągów gościńcowych	"		
65 miern. sążni poręczy gościńcowych wraz z przynależnymi słupkami średnimi i łącznymi w cenie fiskalnej		67	05
Tamy do ścieku wody	w cenie fiskalnej	41	47 ¹ / ₂
Razem		3573	71 ¹ / ₂

Zatem w ogóle wywymienionych robót w cenie fiskalnej 6045 92 wal. austr.

Inne ogólne i szczególne, a mianowicie owe, tutejszem rozporządzeniem z dnia 13. czerwca 1856 do l. 23821 powszechnie obwieszczone warunki ofertowe, mogą być przejrzone w c. k. władzy obwodowej w Stanislawowie lub w c. k. powiecie dla budowy gościńców w Nadwornie.

Mających chęć przedsiębiorców wzywa się niniejszem, ażeby swoje, w 10procentowe wadium opatrzone, albo na wszystkie licytować się mające, lub też na przywrócenie w jednej z wyżej pomienionych wegmistrzostw potrzebne opiekujące oferty, które jednak przedmiot przedsiębiorstwa dokładnie i należycie wyrażać mają, wnieśli najdalej do 21. lipca 1865 do wyrażonej c. k. władzy obwodowej

Spóźnione i nie podług przepisów sporządzone oferty nie będą uwzględnione.

Z c. k. gal. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 7. lipca 1865.

(1354) Kundmachung. (2)

Nr. 7400. Am 3ten August l. J. wird die 2te Versteigerung der Methpropinazion der Stadt Mościska für die Zeit vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1868 beim Stadtgemeindevorsteher in Mościska abgehalten werden.

Der Ausrufspreis beträgt 751 fl. 17 kr. öst. W.

Die näheren Bedingungen können beim genannten Amte eingesehen werden, allwo auch das 10%tge Badium durch die Licitationsklustigen zu erlegen sein wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemysl, am 7. Juli 1865.

Ogłoszenie.

Nr. 7400. Dnia 3. sierpnia r. b. odbędzie się wydzierżawienie propinacji miodu miasta Mościska w drugiej publicznej licytacji na czas od 1. listopada r. b. do końca grudnia roku 1868 w urzędzie gminnym miasta Mościska.

Cena wywoławcza wynosi 751 zł. 17 kr. w. a.

Blizsze warunki dzierżawy mogą w mianowanym urzędzie być przeglądane, gdzie też licytanci 10procentowe wadium złożyć mają.

Od c. k. władzy obwodowej.

Przemysl, dnia 7. lipca 1865.

(1337) Obwieszechenie. (2)

Nr. 2663. C. k. sąd obwodowy w Przemyśle uwiadamia niniejszem wszystkich wierzycieli hipotecznych części dóbr Teleśnicy oszarowej obwodu Sanockiego, należących do pani Klementyny z Sleczkowskich Lenkiewicz, że na prośbę tejże pertraktacja względem przekazania kapitału indemnizacyjnego tych części dóbr, w ilości 2816 zł. 20 kr. m. k. przyznanego, wprowadzona została.

Wzywa się więc wszystkich wierzycieli hipotecznych części dóbr Teleśnicy oszarowej, należących do pani Klementyny z Sleczkowskich Lenkiewicz, by swoją wierzytelność w terminie aż do d. 29. sierpnia 1865 godzinie 10tej zrana w sądzie tym zgłosili, ile że w razie przeciwnym niezgłaszający się wierzyciel przy terminie, celem pertraktacji tej sprawy indemnizacyjnej słuchany nie będzie, lecz będzie uważany, że zezwala na to, aby wierzytelność jego wedle przypadającego porządku na kapitał wynagrodzenia przeniesioną została, tudzież że utraci prawo czynienia zarzutów i wszelkich kroków prawnych przeciw układowi, któryby interesowani w myśl §. 5. ces. patentu z 25. września 1850 zawarli, jeżeli wierzytelność jego podług tabularnego porządku na kapitał wynagrodzenia przekazaną, lub też podług §. 27. ces. patentu z 8. listopada 1853 przy gruncie pozostawioną by została.

Przemysl, dnia 28. czerwca 1865.